

enterprise
europe
network

NEWSLETTER INTERNATIONAL April 2024



INHALTSVERZEICHNIS

IM BLICKPUNKT.....	3
INTERNATIONALER WARENVERKEHR.....	4
EUROPÄISCHE UNION.....	6
EUROPÄISCHE UNION.....	7
VERANSTALTUNGEN DER IHK HOCHRHEIN-BODENSEE.....	8
VERANSTALTUNG ANDERER ORGANISATIONEN	9
IMPRESSUM.....	11

IM BLICKPUNKT

Erfolgreiche Auftragsabwicklung in der Schweiz 2024

am 8. Mai 2024 | 09:00 - 13:00 Uhr [in Schopfheim](#)

am 13. Mai 2024 | 09:00 - 13:00 Uhr [in Konstanz](#)

In kompakter Form besteht die Möglichkeit, sich mit Fachleuten über das Schweizer Zollrecht, Arbeitsrecht und Mehrwertsteuergesetz auszutauschen.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Diese Veranstaltung wird durch die Europäische Kommission im Rahmen des Projektes Enterprise Europe Network gefördert. Für Inhalte jeglicher Art ist die Kommission nicht verantwortlich. Weiterlesen.

Kostenfreies Web-Seminar „E-Commerce in der Schweiz: was muss ich als Onlinehändler beachten?“

Beliefern Sie mit Ihrem Onlineshop Schweizer Kunden? Oder Möchten Sie Ihren Onlineshop erweitern und künftig Schweizer Kunden ansprechen?

Das kompakte Web-Seminar am 16.04.2024 von 10 Uhr bis 12 Uhr informiert, welche rechtlichen Bestimmungen bei der Gestaltung des Onlineshops mit Zielmarkt Schweiz zu beachten sind.

Das Webinar ist kostenfrei, da es durch das EU-Projekt EEN gefördert wird.

Melden Sie sich jetzt an. Wir freuen uns auf Sie.

[Online-Anmeldung](#) zum Web-Seminar

Anmeldeschluss: 15.04.2024 (Erhalt des Teilnahmelink nach erfolgreicher online Anmeldung)

Ergebnisse Umfrage Going International 2024

Handelshemmnisse bremsen deutsche Unternehmen aus - Adrian: "Der zunehmende Protektionismus drückt aufs internationale Geschäft" (DIHK) Deutsche Unternehmen sehen sich in ihrem internationalen Geschäft mit immer mehr Handelshemmnissen konfrontiert. Das geht aus der aktuellen Umfrage „Going International“ der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) unter knapp 2.400 Unternehmen hervor. Die [Ergebnisse](#) haben DIHK-Präsident Peter Adrian und Außenwirtschaftsexpertin Melanie Vogelbach am Freitag (15.3.) in Berlin vorgestellt.

INTERNATIONALER WARENVERKEHR

Exportkontrolle: Allgemeine Genehmigungen (AGG) – Update

In der Exportkontrolle kann die Allgemeine Genehmigung (AGG) die Einzel-Ausfuhrgenehmigungen in bestimmten Fällen ersetzen. Das BAFA hat weitere aktuelle Informationen veröffentlicht. Die Maßnahmen zur Stärkung und Beschleunigung der Genehmigungsverfahren sowie die neue AGG Nr. 36 sind seit dem 1. April 2024 in Kraft. Erfahren Sie [mehr!](#)

Maßnahmen zur Beschleunigung der Genehmigungsverfahren in der Exportkontrolle

Für eine Beschleunigung und Optimierung der Verfahren im Bereich der Exportkontrolle werden weitere Maßnahmen in Kraft gesetzt. Hierfür hat das BAFA in verschiedenen Bereichen (Rüstungsgüter, Dual-Use) bereits bestehende Allgemeine Genehmigungen (AGGs) überarbeitet und verlängert. Daneben wurde eine neue AGG Nr. 36 für die Ausfuhr und Verbringung von Marineausrüstung an bestimmte staatliche Endverwender bekannt gegeben. Die Änderungen sowie die neue AGG sind am 1. April 2024 in Kraft getreten. Weitere Informationen finden Sie hier.

BAFA Neue Allgemeine Genehmigungen

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) hat weitere Änderungen bei den Allgemeinen Genehmigungen (AGG) zur Beschleunigung der Verwaltungsprozesse im Bereich der Exportkontrolle veröffentlicht. AGG sind pauschale Ausfuhrgenehmigungen für Güter, die von Exporteuren in Anspruch genommen werden können, ohne beim BAFA einen Ausfuhrantrag stellen zu müssen. Sie gelten für den unkritischen, gleichwohl genehmigungspflichtigen Export ausgewählter Güter in ausgewählte Länder. Im Bereich der Rüstungsgüter ist eine neue AGG Nr. 25 für die Ausfuhr von Marineausrüstung an bestimmte staatliche Endverwender in bestimmten Ländern eingeführt worden, zudem wurde der Länderkreis der bestehen den AGG Nr. 21 für Schutzausrüstung, Nr. 19 (Landfahrzeuge für militärische Zwecke), Nr. 24 (Vorübergehende Ausfuhren) und Nr. 25 (Besondere Fallgruppen) erweitert. Sämtliche AGGs wurden zudem um ein Jahr bis 31. März 2025 verlängert

Importabfertigung von Post- und Kuriersendungen

Seit dem 1. April 2024 ist die Nutzung der Internetanmeldung für Post- und Kuriersendungen (IPK) verpflichtend, die Abgabe einer mündlichen Zollanmeldung durch gewerbliche Anmelder nicht mehr möglich. Mit der internetbasierten Anwendung können Post- und Kuriersendungen mit einem Sachwert bis 150 Euro sowie private Geschenksendungen aus Drittstaaten mit einem Sachwert bis 45 Euro angemeldet werden. Die IPK wird für private Sendungsempfänger sowie für Unternehmen zur Verfügung gestellt, die nicht ATLAS-Teilnehmer sind oder Dienstleister beauftragt haben. Bei dieser Form der Zollanmeldung wird nur ein spezieller und verringerter Datensatz von den Beteiligten benötigt. Hilfe beim Ausfüllen der Anmeldung gibt es im Zoll-Portal.

Internationaler Warenverkehr

Indien: Erneuerung der Exportdokumente zum Finanzjahresbeginn am 1. April

Beim Export von Waren fordern indische Kunden umfassende Begleitpapiere. Diese müssen zum Beginn des neuen Finanzjahres am 1. April 2024 erneuert werden. [Erfahren Sie jetzt](#), welche dies sind!

EUROPÄISCHE UNION

RUSSLAND 13. Sanktionspaket der EU in Kraft

Am 24. Februar 2024 ist das 13. Sanktionspaket der EU gegen Russland in Kraft getreten. Das Paket beinhaltet eine Erweiterung der Sanktionsliste um weitere 200 Personen, Organisationen und Einrichtungen, gegen die Finanzsanktionen verfügt wurden. Zudem wurden die Ausfuhrverbote um weitere technologische Güter (Anhang VII), das Ausfuhrverbot von industriellen Gütern (Anhang XXIII) um Drohnen des Kapitels 8504 ausgeweitet. Für Einfuhren von Eisen- und Stahl erzeugnisse des Anhang XXII wurde Großbritannien als Partnerland aufgenommen, sodass hier keine Nachweise bei der Einfuhr vorgelegt werden müssen, dass die Waren frei von russischen Vormaterialien sind. Diese Regelung galt bereits für Einfuhren aus Norwegen und der Schweiz

Rat gibt grünes Licht für Gesetz zu kritischen Rohstoffen

Der Europäische Rat hat die "Verordnung zur Schaffung eines Rahmens zur Gewährleistung einer sicheren und nachhaltigen Versorgung mit kritischen Rohstoffen" angenommen. Im Rahmen des "Gesetzes zu kritischen Rohstoffen" will die EU mit ehrgeizigen Richtwerten für Gewinnung, Verarbeitung und Recycling sowie der Diversifizierung der Einfuhrquellen den Zugang zu kritischen und strategischen Rohstoffen sicherstellen. Für Genehmigungsverfahren für europäische Förderprojekte werden klare Fristen gelten. Weitere Details finden Sie auf der Gesetz zu kritischen Rohstoffen - Consilium (europa.eu).

EU-Cybersicherheitsverordnung soll digitale Produkte sicherer machen

Mit dem "Cyber Resilience Act" will die EU-Kommission dafür Sorge tragen, dass sichere Hardware- und Softwareprodukte auf den EU-Binnenmarkt gelangen. So sollen die Hersteller die Sicherheit von Produkten mit digitalen Elementen bereits in der Entwurfs- und Entwicklungsphase und während des gesamten Lebenszyklus stetig verbessern. Es ist ein Konformitätsverfahren mit einer Cyber-Risikobeurteilung sowie die CE-Kennzeichnung vorgesehen. Der vom EU-Parlament angenommene Gesetzestext steht im Internet zur Verfügung.

Umzug Zollamt Konstanz

(Zoll) Der Umzug des Zollamts Güterbahnhof in das Industriegebiet ist auf den 01.07.2024 geplant. Die Öffnungszeiten sowohl des Zollamts Konstanz-Industriegebiet als auch des Zollamts Singen-Bahnhof werden sein:

Mo - Do: 07:30 Uhr bis 16:00 Uhr
Fr: 07:30 Uhr bis 15:00 Uhr

EUROPÄISCHE UNION

EU-Kommission verhängt endgültige Antidumpingzölle auf PET aus China

Die Europäische Kommission hat am 27.03.2023 endgültige Antidumpingzölle auf die Einfuhren bestimmter Polyethylenterephthalate (PET) aus China eingeführt. Die Kommission bestätigte die am 27.11.2023 eingeführten vorläufigen Zölle, die je nach ausführendem Hersteller zwischen 6,6 % und 24,2 % liegen. Diese Zölle werden für einen Zeitraum von fünf Jahren gelten. Die Zölle sind das Ergebnis einer EU-Untersuchung, die ergab, dass das Dumping chinesischer Einfuhren eine eindeutig vorhersehbare und unmittelbar bevorstehende Schädigung der EU-Industrie darstellt. Zu den Maßnahmen gelangen Sie [hier](#).

EU-Mercosur-Abkommen endlich erfolgreich abschließen!

Anlässlich der erneuten Diskussionen rund um das geplante Freihandelsabkommen zwischen der Europäischen Union und dem südamerikanischen Wirtschaftsbündnis Mercosur warnt die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) davor, das Abkommen grundsätzlich neu aufzurollen.

"Das Mercosur-Abkommen wird seit mehr als zwanzig Jahren verhandelt. Es ist aus Sicht der deutschen Wirtschaft dringend, endlich zu einem erfolgreichen Abschluss zu kommen", fordert DIHK-Hauptgeschäftsführer Martin Wansleben. Noch einmal ganz neue jahrzehntelange Verhandlungen könnten sich die international eng vernetzten Unternehmen nicht leisten. Lesen Sie weiter auf der [DIHK Webseite](#).

VERANSTALTUNGEN DER IHK HOCHRHEIN-BODENSEE

Warenexport in die Schweiz

23.04. oder 14.10.2024 in Konstanz, 21.10.2024 in Schopfheim,
[Info und Anmeldung](#)

Lieferantenerklärungen

25.04. oder 19.11.2024 in Schopfheim, 08.05.2024 in Konstanz,
[Info und Anmeldung](#)

Grundlagen Zoll und Exportkontrolle

22.10.2024 in Konstanz, 16.04.2024 in Schopfheim
[Info und Anmeldung](#)

Fachkraft für Außenwirtschaft / Lehrgang mit Zertifikat

ab 08.10.2024 in Konstanz (online Teilnahme möglich)
ab 18.10.2024 in Schopfheim,
[Anmeldung und Info](#)

Export-, Zoll- und Versandpapiere richtig erstellen

07.10.2024 in Konstanz, 06.06.2024 in Schopfheim
[Anmeldung und Info](#)

Die Internetausfuhranmeldung IAA-Plus

14.05. oder 09.10.2024 als Web-Seminar.
[Anmeldung und Info](#)

Einreihung von Waren in den Zolltarif, auf Anfrage als Webseminar 9-17 Uhr

Unternehmerreise IT-Nearshoring in Slowenien und Kroatien 03. bis 05.Juni 2024

Der Fachkräftemangel im IT-Bereich ist allgegenwärtig. Als Lösung bietet sich auch Sourcing von IT-Dienstleistungen mit Blick über die Grenzen an. Die baden-württembergischen Industrie- und Handelskammern bieten dazu eine Geschäftsanbahnungsreise nach Kroatien und Slowenien vom 03. bis 05. Juni an. Die EU-Mitgliedsstaaten Kroatien und Slowenien verfügen über einen sich dynamisch entwickelnden IT- und IKT-Bereich, der sich innerhalb des für Unternehmen vertrauten Umfeldes der EU befindet.

Weitere Informationen und Anmeldung [hier](#).

VERANSTALTUNG ANDERER ORGANISATIONEN

CBAM Veranstaltungen in den IHKs

- Die **IHK Freiburg** veranstaltet am 26.04.24 von 11.30-13.00 Uhr ein kostenloses [CBAM-Webinar](#) mit externen Referenten von DB Schenker.
- Die **IHK Stuttgart** bietet auch ein kostenloses Seminar an, 17.4. von 14-16 Uhr, [Webinar:CBAM-Report erstellen - IHK Region Stuttgart](#)
Es wird Schritt für Schritt ein Bericht erstellt.

„Europa im Fokus“ - am 15. Mai in Heilbronn

Um Risiken zu minimieren und Lieferketten zu stabilisieren, rückt das nahe gelegene Ausland in den Fokus. Gerade mit den bevorstehenden Europawahlen lohnt es sich, einen Blick auf den EU-Binnenmarkt zu richten.

Die europäischen Märkte, sowohl die kleineren als auch die größeren, präsentieren eine breite Palette an Möglichkeiten. Obwohl alle Länder vertraut erscheinen mögen, unterscheiden sie sich stark voneinander und weisen jeweils ihre besonderen Eigenheiten und Regeln auf. Angesichts dieser Vielfalt ist es ratsam, einen gründlichen Blick darauf zu werfen, denn Flexibilität und Feingefühl sind erforderlich, um erfolgreich zu agieren.

Mit „Europa im Fokus“ werden wir einige unserer Nachbarländer besser kennen lernen. Wir werden Sie gemeinsam mit Unternehmen und Partnern intensiv über die Errungenschaften des Binnenmarktes informieren und die Perspektiven der Globalisierung unter wirtschaftlichen Anforderungen, politischen Gesichtspunkten und attraktiven Geschäftsmodellen beleuchten. Information und Anmeldung [hier](#).

Michael Kindsgrab - Deutscher Botschafter in Saudi-Arabien

Am 6. Juli 2024, 18:00 Uhr spricht seine Exzellenz Botschafter Michael Kindsgrab über Chancen für mittelständische Unternehmen in Saudi-Arabien in den Räumen der Wengert AG, Singen

Saudi-Arabien ist weltweit der mit Abstand größte Ölexporteur und belegt als Ölproduzent weltweit den dritten Rang. Zudem lieferte Deutschland 2022 Waren im Wert von 6,7 Milliarden Euro nach Saudi-Arabien und damit ist das Königreich mittelfristig Deutschlands wichtigster Absatzmarkt in der Region. Das Königreich in der MENA-Region bei ausländischen Direktinvestitionen führend, wobei die Investitionen vor allem in den Chemiesektor und in die der Öl- und Gasförderung nachgelagerten Industrien fließen.

Für Unternehmen unserer Region bieten sich vor allem in den Bereichen chemische Erzeugnisse, Maschinen und Anlagen, sowie Lieferung von KFZ und Teile vielfältige Geschäftsmöglichkeiten. Die Veranstaltung bietet Informationen aus erster Hand.

Nach dem Vortrag laden wir zu einem kleinen Empfang mit Imbiss ein und es besteht die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch. [Anmeldelink](#):

Veranstaltung anderer Organisationen

Geschäftsanhahnungsreise mit Kooperationsbörse - Metallverarbeitung Westbalkan, 21.-25. Oktober 2024

Die aktuellen Lieferschwierigkeiten, das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, sowie die Notwendigkeit der Diversifizierung der Produktions- und Absatzmärkte deutscher Unternehmen führen zur Suche nach neuen Märkten. Nearshoring und die Vorteile des europäischen Kontinents, besonders des Westbalkans, bieten hierbei eine attraktive Option. Geringe Produktionskosten und hohe Standards machen die Region besonders interessant für deutsche Unternehmen. Insbesondere im metallbearbeitenden Gewerbe und im Maschinenbau bieten sich Chancen für deutsche Unternehmen, die ihre Lieferketten nach Europa verlagern möchten. Die Delegationsreise bietet Ihnen einen exklusiven Einblick in die Geschäftsmöglichkeiten des Westbalkans. Sie haben die Chance, persönliche Kontakte zu potenziellen Geschäftspartnern zu knüpfen, bestehende Netzwerke zu erweitern und Ihr Unternehmen als zuverlässigen Partner in der Region zu positionieren. Darüber hinaus werden Sie durch gezielte Besuche bei Unternehmen wertvolle Einblicke in die lokalen Geschäftspraktiken und Marktbedingungen gewinnen. Weitere Informationen finden Sie [hier](#)

IMPRESSUM

Die Außenwirtschaftsnachrichten der Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee werden in Gemeinschaft mit der Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald und mit Unterstützung der Auslandshandelskammern (AHKs), des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK), der Germany Trade and Invest GmbH (gtai) verfasst. Sie werden mit Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Der Newsletter wird durch die Europäische Kommission gefördert. Die Informationen und Ansichten in dieser Veröffentlichung sind die des Autors und spiegeln nicht unbedingt die offizielle Meinung der EASME, der Europäischen Kommission oder anderen Europäischen Institutionen wider. Die EASME ist nicht für die Korrektheit dieses Inhalts verantwortlich. Weder die EASME, noch die Europäische Kommission oder einer ihrer Vertreter ist für die weitere Nutzung von Inhalten dieser Veröffentlichung verantwortlich.

Herausgeber:

Enterprise Europe Network,
IHK Hochrhein-Bodensee
Geschäftsfeld International
E.-Fr.-Gottschalk-Weg 1, 79650 Schopfheim
Telefon 07622 3907-202
Fax 07622 3907-250

Ansprechpartner:
EEN und Schweiz Fragen

Prof. Dr. Uwe Böhm
Telefon 07622 3907-218
uwe.boehm@konstanz.ihk.de

Lena Gatz
Telefon 07622 3907-268
lena.gatz@konstanz.ihk.de

Jana Geisler
Telefon 07531 2860-163
jana.geisler@konstanz.ihk.de

Ana Mujan
Telefon 07531 2860-160
ana.mujan@konstanz.ihk.de

Verantwortlich für den Inhalt / Redaktion:

Prof. Dr. Uwe Böhm
Christiane Kläß
Internet: www.konstanz.ihk.de
E-Mail: christiane.klaess@konstanz.ihk.de

Zollverfahren, Ursprungsrecht,
Bescheinigungsdienst,
Warenbegleitpapiere, Ursprungszeugnisse,
Carnets A.T.A.

Birgit Böger
Telefon 07622 3907-269
[Birgit.boeger@konstanz.ihk.de](mailto:birgit.boeger@konstanz.ihk.de)

Birgit Hasel
Telefon 07622 3907-234
birgit.hasel@konstanz.ihk.de

Christiane Kläß
Telefon 07622 3907-202
christiane.klaess@konstanz.ihk.de

Ana Mujan
Telefon 07531 2860-160
ana.mujan@konstanz.ihk.de